Datum: 01.11.2016

BASELLANDSCHAFTLICHE ZEITUNG

Hauptausgabe

Basellandschaftliche Zeitung
4410 Liestal
061/ 927 26 00
www.basellandschaftlichezeitung.ch/

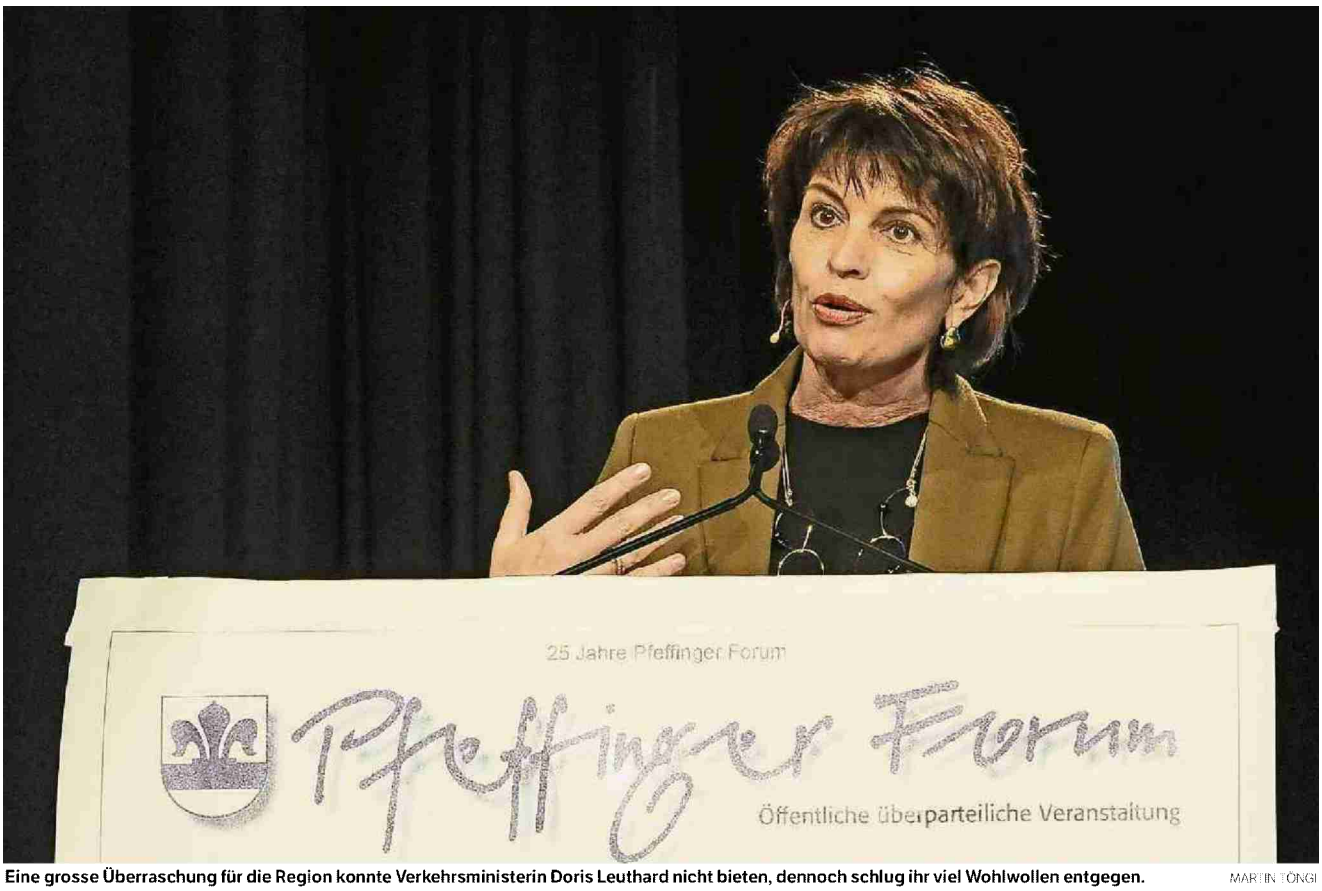
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 13'588
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

BASEL LANDSCHAFT
BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION

Themen-Nr.: 350.003
Abo-Nr.: 1079069
Seite: 22
Fläche: 76'025 mm²

Zumindest die Dringlichkeit erkannt

Pfeffinger Forum An der 28. Ausgabe kündigte Bundesrätin Doris Leuthard einen zügigen Bau des Rheintunnels an



Eine grosse Überraschung für die Region konnte Verkehrsministerin Doris Leuthard nicht bieten, dennoch schlug ihr viel Wohlwollen entgegen. MARTIN TÖNGI

VON BOJAN STULA

«Wir erwarten, dass der Bund Vollgas gibt, und die vielen Engpässe auf den Nationalstrassen beseitigt werden.» Besser als mit diesem einleitenden Satz von Handelskammer-Direktor Franz Saladin hätte die Erwartungshaltung nicht beschrieben werden können, die der Verkehrsministerin Doris Leuthard am gestrigen 28. Pfeffinger Forum entgegenschlug.

Neubau von S-Bahn-Herzstück und Rheintunnel, Sanierung von Osttangente, Autobahnknoten Hagnau und Schänzlitunnel: Diese dicken Verkehrsdossiers beschäftigen die Region Basel seit einiger Zeit mit stetig zunehmenden Emotionen. Also warteten die fast vollständig anwesenden Baselbieter Regierungs-, Parlaments- und Parteispitzen sowie die namhafte städtische Polit-Delegation auf irgendwelche Neuigkeiten, welche die CVP-Bundesrätin bei ihrem Gastauftritt im Baselbiet zum Generalthema Verkehr und Umwelt zum Besten hätte geben können.

Um es vorwegzunehmen: Das grosse, überraschende Mitbringsel für die Region in Sachen Staubekämpfung hatte Doris Leuthard gestern Abend nicht dabei. Auch dem Bund sei klar, dass die Engpässe in

Datum: 01.11.2016

BASELLANDSCHAFTLICHE ZEITUNG

Hauptausgabe

Basellandschaftliche Zeitung
4410 Liestal
061/ 927 26 00
www.basellandschaftlichezeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 13'588
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

BASEL LANDSCHAFT
BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION

Themen-Nr.: 350.003
Abo-Nr.: 1079069
Seite: 22
Fläche: 76'025 mm²

der Region Basel auf den Nationalstrassen zu den schlimmsten des ganzen Landes gehörten und inzwischen auf der höchsten Staustufe 3 rangieren. Bis 2030 sagen Leuthards Experten täglich 2 bis 4 Stunden Autobahn-Stau im Grossraum Basel voraus. Darum hätten sich Bund und die beiden Basler Kantonsregierungen beim Rheintunnel einigen können, selbst wenn – diese Spitze konnte sich die Bundesrätin nicht verkneifen – «etwas lange über unter- oder oberirdische Lösungen» gestritten worden sei. Wenn jetzt aus Basel noch eine «gescheite» Finanzierungsofferte komme, dann stehe der Finalisierung dieser Umfahrung innert der nächsten acht bis zehn Jahre nichts entgegen. Der entsprechende Entscheid soll bis Mitte 2019 fallen.

Plädoyer für A98

Das war es dann auch, was die Bundesrätin an konkreten Strassenbau-Plänen dem zahlreichen Publikum in der Pfeffinger Mehrzweckhalle bieten konnte. Für den Ausbau des Abschnitts Augst auf acht Spuren fehle ihr momentan das Geld, und das werde ohne Ja zum neuen Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds NAF, über den im Herbst 2017 abgestimmt wird, auch nicht kommen.

«Der Bund und die beiden Basel haben etwas lange über unter- oder oberirdische Lösungen gestritten.»
Doris Leuthard

Da hatten doch einige mehr Fleisch am Knochen in den bundesrätlichen Ausführungen erwartet. Prompt kam aus dem Publikum von SVP-Landrat Rolf Blatter die Frage zur Sanierung des Schänzlitunnels. Ob nach der Sanierung die Stausituation die Gleiche bleiben werde, da die Kapazität trotz Modernisierung die gleiche bleibe. Doch darauf wusste Leuthard keine schlüssige Prognose und spielte den Ball dem Kanton zu. Auch die Publikumsfrage, ob die deutsche A98 als Bypass trotz gegenteiligem Staatsvertrag stärker propagiert werden könne, konnte Leuthard nicht schlüssig beantworten und empfahl, jetzt voll auf den Rheintunnel zu setzen.

An der abschliessenden Podiumsdiskussion lobte die Baselbieter Baudirektorin Sabine Pegoraro zwar die Handreichung des Bundesamts für Verkehr zur Verkürzung der Sanierungsdauer des Schänzlitunnels. Das Problem sei aber, dass man bei den Sanierungskonzepten immer noch im vergangenen Jahrtausend verhaftet geblieben sei. Sie hoffe, dass bei einer nächsten Sanierung auch die Kapazitäten erweitert würden. Ebenso hielt Pegoraro ein flammendes Plädoyer für die Öffnung der A98, wo Leuthards Heimatkanton Aargau und Deutschland die Bremser spielten. Der Basler Baudirektor Hans-Peter Wessels sagte hierzu seine volle Unterstützung zu und sprach von hoher Einigkeit zwischen den beiden Basel. Ebenso freute er sich über Leuthards positive Haltung zum Rheintunnel. «Aber das habe ich auch so erwartet.»

BUNDESRAT

An der 29. Ausgabe gibt sich Schneider-Ammann die Ehre

Bereits zum 28. Mal hat der Pfeffinger alt FDP-Landrat **Paul Schär** sein Forum durchgeführt, und wie bei seiner gestrigen Ausgabe wird auch an der nächstjährigen Auflage der Vortrag eines Bundesrats im Zentrum stehen. Nach **Alain Bersets** Überlegungen zu neuen Akzenten in der Sozialpolitik 2013, **Johann Schneider-Ammanns** Innensicht zu Verhandlungen auf internationaler Ebene 2014 und dem letztjährigen bundesratslosen Intermezzo mit Armeechef **André Blattmann** steht 2017 erneut Bundesrat **Schneider-Ammann** auf der Gästeliste.